

Schulmanagement-Tagung 2024 – Tagung am Donnerstag, 14.03.2024, 08:45 – 14:00 Uhr

„Junge Generation - anders? Schule - anders!“

Programmüberblick mit Abstracts

Begrüßung, 08:45-09:00 Uhr

Birte Kempers und Dörte Lohrenz, Arbeitsstelle Schulentwicklung (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Hauptvortrag I, 09:00-10:00 Uhr

Rüdiger Maas, Institut für Generationenforschung, Augsburg

Wieso ticken die jungen Menschen heute anders?

Gen X, Gen Y, Gen Z, Baby Boomer – Begriffe für Generationen, deren Werte und Haltungen unterschiedlich sind. Diese verschiedenen Generationen treffen im System Schule aufeinandertreffen und können dort zu Reibungen sowie auch zu Synergieeffekten führen. Der Hauptvortrag gibt einen Einblick in die Generationen- und Kohortenforschung und beleuchtet dabei die Lebenswelten der verschiedenen Generationen. Besonders mit Blick auf die Generation Z, der ein Großteil der Schüler*innen wie auch angehenden Lehrkräfte angehören, ordnet Rüdiger Maas verbreitete Annahmen und Eindrücke ein: Kauft unsere Jugend nur das, was sie auf TikTok sieht? Sind junge Menschen leistungsarm, desinteressiert oder gar politikmüde? Durch seine Analysen ermöglicht er ein tieferes Verständnis für das, was diese Generation bewegt und antreibt. Lassen Sie sich von diesen wissenschaftsbasierten Einblicken in das Denken, Fühlen und Handeln der jungen Menschen überraschen!

Hauptvortrag II, 10:30-11:30 Uhr

Jöran Muuß-Merholz, Agentur J&K - Jöran und Konsorten

Zeitreise aus einer prädigitalen Welt – wie Schule und Lernen sich aus Generationenperspektive verändern

Schule erlebt in und um sich herum tagtäglich die grundsätzlichen Verschiebungen für Schule und Lernen in der Entwicklungsdynamik des digitalen Zeitalters. Aus der Perspektive von Schul- und Unterrichtsentwicklung ist daher zentral, die Paradigmenwechsel und Verschiebungen aus der Perspektive eines Generationswechsels einordnen zu können, um zukunftsgerecht darauf zu reagieren.

- Durchblick im Tempo des Wandels gewinnen – wie erkennen und verstehen wir die großen Linien der Transformation?
- Der digitale Wandel geht ans Eingemachte – welche Bildung wollen wir eigentlich?
- Future Skills in den Fokus stellen – welche Kompetenzen brauchen Menschen für eine Welt im ständigen Wandel?

Der 2. Hauptvortrag nimmt sie mit auf eine Zeitreise durch die Veränderung und schärft mittels überraschender Bilder und Metaphern unser grundsätzliches Verständnis der digitalen Transformation.

Impulsangebot A, 12:30-14:00 Uhr

Martina Zilla Seifert, ehem. Green-Gesamtschule, Duisburg

"Schulische Transformation ist das Gebot der Stunde – aber wie geht das im bestehenden System?"

Die Anforderungen an Schule sind in den letzten Jahren unermesslich gestiegen, doch die Strukturen in Schule sind nahezu unverändert. Dabei liegt es auf der Hand: Schulen sollen Orte des Demokratielernens werden und sich den gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Digitalisierung stellen; sie sollen die Schüler*innen vor dem Hintergrund der Ziele für nachhaltige Entwicklung bilden und vor allem alle im System wirkenden Menschen gesund erhalten. Aber im Schulalltag gibt es keinen systematisch verankerten Raum, der es ermöglicht, sich kontinuierlich mit diesen Aufgaben zu befassen. Hier sind die Schulen auf sich gestellt und ihre Kreativität aber auch ihr Mut ist gefragt. Wie schulische Transformation unter den derzeitigen unregulierten Bedingungen dennoch gelingen kann, wird in diesem Impulsbeitrag am Beispiel der Green-Gesamtschule in Duisburg vorgestellt, die im Jahr 2021 für ihr Teammodell mit dem Deutschen Schulpreis Spezial ausgezeichnet wurde. Anhand dieses Umsetzungsbeispiels haben Sie die Möglichkeit über die Herausforderungen und Gelingenspotenziale gemeinsam mit der Referentin zu diskutieren.

Impulsangebot B, 12:30-14:00 Uhr

Jamila Tressel, Buchautorin und Coach in Bildungskultur, Berlin

"Wie wir Schule machen" – Perspektivwechsel für zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung aus Schüler*innensicht

Weg von der unmündigen Pflichterfüllung, hin zum mutigen, verantwortungsvollen und selbstdenkenden Individuum", das ist die zentrale Botschaft von Jamila Tressel. Sie ist ehemalige Schülerin von „Schule im Aufbruch“ und beschäftigt sich seit ihrer Schulzeit damit, was Schüler*innen heute brauchen, um in der Schule wirklich „fit für die Zukunft“ zu werden? Sie wird Möglichkeiten, Methoden und Ideen aufzeigen, die ihr und ihren Mitschüler*innen geholfen haben, sich mit Verantwortung sowohl für sich selbst als auch in der Gesellschaft auseinanderzusetzen und diese auch zu übernehmen. Sie fordert Mut zur Veränderung an unseren Schulen: Mehr Selbstständigkeit, mehr Verantwortung, mehr Erfahrungen für das Leben in der Gesellschaft. Das ist ihr Erfolgsrezept für eine zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung.

Impulsangebot C, 12:30-14:00 Uhr

Stefan Niemann, ehem. Schulleiter, Berater und Inhaber der Agentur SICHT.weise, Verden

„Bildungslandschaften und Campus-Strukturen für Kleine und Große schaffen"

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Dieses afrikanische Sprichwort benennt sehr prägnant die wechselseitige, sozialräumliche Dimension von schulischer Arbeit. Dies ist von hoher Aktualität, denn der Auftrag von Schule(n) wird stetig komplexer, die Spannweite der in der Schule

benötigten Professionen und die für die Umsetzung relevanten Kompetenzen der handelnden Bildungsakteur*innen nimmt zu. Gleichzeitig werden die ganztägigen Strukturen über alle Schulformen hinweg ausgebaut. Vielerorts entstehen in der Kombination dieser Aspekte und als Antwort auf die Herausforderungen so genannte „Campus“-Strukturen, lokale Bildungslandschaften, Quartiere und/oder „Wohnzimmer des Ortes“. Egal, wie ein solches Netzwerk heißt, eins haben alle gemeinsam: Sie wollen Menschen, Angebote, Kompetenzen und Ressourcen matchen, um „wie ein ganzes Dorf“ für die Kinder und Jugendlichen aktiv zu sein. Das Impulsangebot bietet Ihnen Einblick in unterschiedliche Praxisbeispiele und gibt praktische Anregungen für die Sondierung ihrer eigenen Potenziale vor Ort.

Impulsangebot D, 12:30-14:00 Uhr

Dr. Jörg Schulte-Pelkum, Schulpsychologe, Regionales Landesamt für Schule und Bildung (RLSB), Osnabrück

"Was brauchen Lernende und Lehrende von heute in der Schule? Perspektiven aus der schulpsychologischen Praxis"

Dieses Impulsangebot richtet zunächst den Blick auf die Auswirkungen der multiplen Krisen und der veränderten gesellschaftlichen Bedingungen, die sich aktuell und in den letzten Jahren im Leben der Kinder und Jugendlichen zeigen, und wie sich diese in Schule äußern. Darauf aufbauend wird nachgezeichnet, welche psychologischen Bedürfnislagen sich zunehmend als vielfältige Belastungsfaktoren in Schule zeigen, sowohl bei Lernenden als auch bei Lehrenden. Schließlich werden psychologische Konzepte und Maßnahmen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, wie Schule den diversen Herausforderungen wie z.B. psychische Belastungen und Erkrankungen, Absentismus, Konzentrations- und Motivationsprobleme begegnen kann.

Impulsangebot E, 12:30-14:00 Uhr

Silke Müller, Bestsellerautorin und Schulleiterin an der Waldschule, Hatten

"Wir verlieren unsere Kinder – Warum soziale Netzwerke einem Haifischbecken gleichen?"

Wissen wir wirklich, was unsere Kinder bei Tiktok, Instagram, Snapchat und Co sehen? Nicht die Dauer der digitalen Medien-Nutzung ist das Problem, sondern die Inhalte, die Kinder konsumieren. Die meisten Eltern gehen davon aus, Medien-Erziehung bedeutet, die Bildschirmzeit zu begrenzen - und haben keine Ahnung, dass schon Kinder gewaltdarstellungen ausgesetzt sind - mit dramatischen Auswirkungen auf ihre Psyche. Es braucht eine gemeinsame gesellschaftliche Kraftanstrengung, um unsere Kinder zu schützen und um die kreative und gewinnbringende Seite von sozialen Netzwerken und künstlicher Intelligenz in den Vordergrund zu stellen. Vor diesem Hintergrund lädt das Impulsangebot dazu ein, gemeinsam nach Antworten zu suchen, welchen Beitrag Schule für diese gesellschaftliche Herausforderung leisten kann und wie dieser aussehen kann.

Impulsangebot F, 12:30-14:00 Uhr

Jöran Muuß-Merholz, Agentur J&K - Jöran und Konsorten, Hamburg

"Zusammenarbeit als Wunderwaffe? Drei gedankliche Brillen, um Zusammenarbeit und Arbeitsteilung besser zu verstehen"

Die Herausforderungen an Schule und Arbeitswelt sind groß, vielfältig und unvorhersagbar. Aber eine Gewissheit haben wir: Sie werden sich mittels Zusammenarbeit und Arbeitsteilung besser bewältigen lassen als ohne. Dieses Impulsangebot ermöglicht Ihnen, mithilfe gedanklicher Brillen genauer zu verstehen, wie sich Zusammenarbeit und Arbeitsteilung zueinander verhalten und wo wirksame Gestaltungsspielräume liegen... Es geht um Hummeln und Fast-Food-Restaurants, Tanzbereiche und Autonomieeinschränkungsbereitschaft und Sie lernen die vier Co-Superheroes der Zusammenarbeit kennen. Auf Basis dieses Verständnisses erhalten Sie konkrete und praktische Anregungen, wie Sie vernetzte Zusammenarbeit in Ihrer Schule so gestalten können, dass sich Ziele effizienter, effektiver, kreativer und mit weniger Frustration erreichen lassen.

Impulsangebot G, 12:30-14:00 Uhr

Hendrik Nordmann, stellv. Schulleiter BBS I, Delmenhorst

"Schule & Unterricht im schulformübergreifenden Austausch weiterentwickeln – aber wie? Ein Innovationsvorhaben an der Berufsfachschule Dual"

Das Innovationsvorhaben „Berufsfachschule Dual B und F“ bietet den Schüler*innen die Möglichkeit einer beruflichen Orientierung. Im Rahmen der Umsetzung dieses Konzepts hat die BBS I Delmenhorst den Bildungsgang vollständig neu entwickelt und in beratender Kooperation mit der IGS Garbsen die Daltonpädagogik erstmals implementiert. Zentral steht in diesem Entwicklungsansatz eine flexible, offene und ständig in Wandlung begriffene Form des persönlichen und gemeinschaftlichen Lernens. Von der Idee bis zum praxisorientierten Konzept wird in diesem Impulsangebot ein Einblick in Planung und Realisierung der Daltonpädagogik in einem bestehenden BBS-System gegeben. Das Impulsangebot bietet dabei praxisnahe Inspirationen - auch für Entwicklungen in anderen Schulformen - getragen von dem gemeinsamen Ziel, Unterricht für Schüler*innen und für Lehrkräfte attraktiver und effizienter zu gestalten und grundlegende Kompetenzen der Selbstständigkeit und Kooperation zu fördern.